



Pflegebedarf nimmt zu

Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Baden-Württemberg wird auch zukünftig weiter steigen. Die alternde Gesellschaft, sich wandelnde Familienstrukturen und medizinische Fortschritte erfordern neue Konzepte im Pflegebereich. Heute wollen Menschen immer länger in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Über 70 Prozent der Pflegebedürftigen im Land werden daheim versorgt, davon werden 60 Prozent allein von ihren Angehörigen gepflegt. Die Familien sind damit eine unverzichtbare Kraft und der größte Pflegedienst im Land. Oft ergänzen sich Familien und professionelle Dienste, z.B. in der Tagespflege. Doch viele Dienste sind bereits an ihrer Kapazitätsgrenze und müssen Bedürftige abweisen. Der Fachkräftemangel ist gerade im Pflegebereich deutlich spürbar: 90 Prozent der Pflegeeinrichtungen finden nur schwer geeignetes Personal. Im Jahr 2025 wird der Stellenbedarf mit 263.000 Stellen voraussichtlich doppelt so hoch sein, wie heute.



Abb.: Sabine Kurtz bei einem Pflegepraktikum in Renningen.

Landärzte gesucht

Immer weniger Nachwuchsmediziner lassen sich im ländlichen Raum nieder. Das ist ein großes Problem, denn auf dem Land fehlen schon jetzt Hausärzte, während manche Städte überversorgt sind. Die CDU-Landtagsfraktion hat deshalb im laufenden Doppelhaushalt 300.000 Euro für ein Stipendienprogramm zur Verfügung gestellt. Das Programm unterstützt angehende Allgemeinmediziner finanziell während des Studiums. Im Gegenzug erklären sich die Studierenden bereit, nach dem erfolgreichen Abschluss für fünf Jahre als Arzt in einem unterversorgten Gebiet zu arbeiten. Die CDU-Fraktion setzt sich auch dafür ein, die Zahl der Medizinstudienplätze im Land um 10 Prozent auf insgesamt 1.650 Plätze zu erhöhen. Außerdem könnte eine Landarztquote dabei helfen, dass sich Studierende schon früh dafür entscheiden, später im ländlichen Raum zu arbeiten. Die Ärzteversorgung soll außerdem durch das Telemedizinprojekt „docdirect“ unterstützt werden. Derzeit können sich Patienten in den Modellregionen Stuttgart und Tuttlingen per Telefon, Videotelefonie oder Chat von Ärzten beraten lassen. Weitere Informationen gibt es im [Newsletter](#) der Fraktion.

Seehaus-Jubiläum mit Guido Wolf

Mit klaren Regeln lernen straffällige Jugendliche im Seehaus in Leonberg Verantwortung für sich und ihre Taten zu übernehmen, gleichzeitig erhalten sie eine Chance auf die Rückkehr in ein straffreies Leben. Diese Form des Jugendstrafvollzugs gibt es bereits seit 15 Jahren. Gemeinsam mit Sabine Kurtz besuchte Justizminister Guido Wolf den Tag der offenen Tür. Er betonte die Wichtigkeit, dass Jugendliche die Regeln des Rechtsstaates lernen und sie eine Perspektive für eine bessere Zukunft bekommen. Seinem Amtsvorgänger Ulrich Goll zollte

Pflege weiterentwickeln

Die CDU-Landtagsfraktion hat die Weiterentwicklung der Pflege zu einem ihrer Schwerpunkte gemacht. Jeder pflegebedürftige Mensch soll in Baden-Württemberg würdevoll altern und nach seinen individuellen Bedürfnissen betreut werden können. Dafür sind die Unterstützungsangebote für die häusliche Pflege auszubauen, z.B. durch mehr Beratungsangebote für die Angehörigen und genügend Kurzzeit- und Verhinderungspflegeplätze. Für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind auch Konzepte der Arbeitgeber notwendig. Es gilt, mehr Personal für die Pflege zu gewinnen. Die Wertschätzung der Pflegeberufe muss sich in den Arbeitszeiten und der Vergütung widerspiegeln. Ein wichtiger Baustein ist dabei die leistungsgerechte Bezahlung durch die Einführung eines Flächentarifvertrags für Pflegeberufe. Im Bereich der Ausbildung will die CDU-Fraktion die Pflegeschulen im Ländlichen Raum erhalten und setzt auf ein vereinfachtes Anerkennungsverfahren von Fachkräften aus anderen EU-Ländern. Das Sofortprogramm Pflege der Bundesregierung ist ein erster Schritt für die Stärkung des Pflegepersonals. Darin sind 1.700 zusätzliche Stellen für Baden-Württemberg vorgesehen. Die CDU-Fraktion setzt sich dafür ein, dieses Programm durch eine Landesinitiative zur Personalgewinnung zu begleiten. [Zum Positionspapier.](#)

er großen Respekt, genauso wie dem Projektinitiator Tobias Merckle. Zusammen ermöglichen sie die Einrichtung des Seehauses. Die Jugendlichen erwartet ein durchstrukturierter und harter Arbeitsalltag. Sie erfahren daneben aber auch ein stabilisierendes Familienleben.

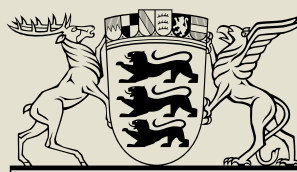


Sabine Kurtz

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Vizepräsidentin des
Landtags von Baden-Württemberg

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart
Tel.: 0711 2063 951
Fax.: 0711 2063 14 951
sabine.kurtz@cdu.landtag-bw.de
www.sabine-kurtz.de



Kompromiss für Verleger und Sender

Lange waren sich die Verlage und die öffentlich-rechtlichen Sender uneinig über die Verbreitung von journalistischen Texten im Internet. Denn neben den Online-Angeboten der Verlage haben auch die Sender presseähnliche Texte auf ihren Internetseiten veröffentlicht. Solche gebührenfinanzierten öffentlich-rechtlichen Angebote dürfen aber nur als Ergänzung des Medienangebots der Sender gestaltet werden. Sie dürfen kein Ersatz für sorgfältig recherchierte, kostenpflichtige Presseartikel sein. Deshalb haben die Ministerpräsidenten im Juni einen neuen Telemedien-Staatsvertrag auf den Weg gebracht, der ARD, ZDF, die Dritten und die öffentlich-rechtlichen Radiostationen dazu verpflichtet, sich im Internet auf die Verbreitung ihrer Sendeinhalte zu beschränken. Die Sender können nun ihrerseits mediale Inhalte länger in ihren Mediatheken bereitstellen. Die CDU-Fraktion begrüßt den guten Kompromiss zwischen den privatwirtschaftlichen Verlagen und dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

Bauliche Vorgaben für Pflegeheime

Nach einer Übergangsfrist von 10 Jahren gelten ab 1. September 2019 die neuen Regelungen der Landesheimbauverordnung. Ziele der Verordnung sind eine zeitgemäße stationäre Versorgung sowie Mindeststandards in den Pflegeeinrichtungen. Sie enthält z.B. Vorgaben zu den Standorten und der Größe von Heimen. So sind grundsätzlich nur noch Einzelzimmer vorgesehen, um den Bewohnern eine geschützte Privatsphäre und einen eigenen Rückzugsort zu ermöglichen. Diese Vorgabe stößt auf Kritik von Heimträgern, denn gerade für kleinere Einrichtungen ist es baulich und finanziell eine Herausforderung, nur noch Einzelzimmer anzubieten. Auch von Bewohnern wird immer wieder der Wunsch nach einem Doppelzimmer laut. Deshalb müssen aus Sicht der CDU-Fraktion bei der Umsetzung der Landesheimbauverordnung vor Ort unnötige Härten vermieden und bestehende Spielräume genutzt werden. Sollten die zeitlichen und baulichen Vorgaben dennoch zu eng gesteckt sein und ein großer Wegfall von stationären Pflegeplätzen drohen, wird sich die CDU-Fraktion für eine Ausweitung der Übergangs- und Ausnahmenvorschriften stark machen.

Hopfenzopfen in Aidlingen

Aidlingen-Deufringen feierte dieses Jahr sein 750. Ortsjubiläum. Als krönender Abschluss der Feierlichkeiten fand dort der diesjährige Heckengäutag statt. Bei strahlend blauem Himmel nahm auch Sabine Kurtz am traditionellen Hopfenzopfen teil – dabei müssen die Dolden so schnell und geschickt wie möglich von der Hopfenranke gelöst werden. Sabine Kurtz beglückwünschte Aidlingen-Deufringen zum Jubiläum und dem schönen Fest.



Dienst ja, Pflicht nein

Der Vorstoß, ein allgemeines Dienstjahr oder die derzeit ausgesetzte Wehrpflicht wieder einzuführen, hat eine breite gesellschaftliche Debatte angestoßen. Auf ihrem Landesparteitag in Rust hat die CDU beschlossen, sich für ein verbindliches Gesellschaftsjahr auszusprechen. Die Diskussion, wie wir in Zukunft den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken können, ist sehr wichtig. Junge Menschen aber zu einem Dienst an der Gesellschaft zu zwingen, ist nach der persönlichen Meinung von Sabine Kurtz nicht die richtige Lösung. Eine solche Pflicht würde die Freiheit des Einzelnen massiv einschränken und wäre mit dem derzeitigen Grundgesetz rechtlich nicht vereinbar. Baden-Württemberg ist besonders stolz auf sein starkes Ehrenamt – fast jeder zweite im Land engagiert sich ehrenamtlich. Es gibt viele Möglichkeiten für junge Menschen, einen Sozialdienst zu leisten, z.B. mit einem FSJ oder einem FJÖ. Statt diese Angebote zur Pflicht zu machen, müssen sie ausgebaut und finanziell attraktiver werden. Für weitere Informationen: [Analysepapier](#) der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Kita-Qualität wird verbessert

Baden-Württemberg hat bundesweit den besten Personalschlüssel in Kitas. Neben einer guten Personalausstattung kommt es in den Kitas auch auf die Qualität der frühkindlichen Bildung und der Betreuung an. Mit dem Pakt für gute Bildung und Betreuung des Kultusministeriums und der Kommunen wird die frühkindliche Bildung jetzt weiterentwickelt und gestärkt. Teile des Pakts sind eine Ausbildungsoffensive für Fachkräfte, eine verbesserte Sprachförderung, die stärkere Unterstützung der Inklusion, die Weiterentwicklung der Kooperation Kindergarten und Grundschule sowie mehr finanzielle Unterstützung für die Kindertagespflege. Außerdem plant das Kultusministerium die Einrichtung eines „Forums frühkindliche Bildung“, das Kita-Träger berät und begleitet. Insgesamt sollen für die Maßnahmen 80 Mio. Euro eingesetzt werden. Weitere Informationen gibt es [hier](#).



Nachbar Afrika im Fokus

Auf Initiative der CDU-Fraktion startete das Land eine wirtschaftspolitische Afrika-Strategie, um die Entwicklung und die Zusammenarbeit mit dem Nachbarkontinent der EU in den Fokus zu rücken. Der EAK im Kreis Böblingen nahm sich des Themas mit einer sehr gut besuchten Veranstaltung im Hänssler-Verlag in Holzgerlingen an. Yassir Eric aus dem Sudan, ehemals Muslim und heute christlicher Theologe sowie Rudolf Decker, MdL a.D., betonten die Bedeutung des gegenseitigen Verständnisses für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



Gespräche in Schulen

Sabine Kurtz besucht kontinuierlich Schulen in ihrem Wahlkreis und als Vizepräsidentin auch im ganzen Land. Im Gymnasium Rutesheim sprach sie mit Rektor Jürgen Schwarz und dem Schulleitungsteam über Schulentwicklung, Lehrereinstellungen und Digitalisierung. An der Gemeinschaftsschule in Döffingen besuchte Sabine Kurtz ein letztes Mal Rektor Bruno Metzger, bevor er sich in den Ruhestand verabschiedete. „Die vorbildliche pädagogische Arbeit Metzgers und der ganzen Schule schätzte ich schon immer sehr“, so Sabine Kurtz.



Gesprächsreihe mit Bürgermeistern

Regelmäßig ist Sabine Kurtz unterwegs, um sich mit Bürgermeistern in ihrem Wahlkreis über aktuelle Themen und Anliegen auszutauschen. Ihre Gesprächsreihe setzte sie mit Oberbürgermeister Martin Kaufmann in Leonberg und Bürgermeisterin Susanne Widmaier in Rutesheim fort. Wohnungsbau, Wirtschaftsentwicklung und Verkehrswege waren die Schwerpunkte beider Gespräche. Land und Kommunen müssen dabei Hand in Hand arbeiten. Der gute Kontakt zu den Bürgermeistern ist Sabine Kurtz deshalb besonders wichtig.



Kinder-Lebens-Lauf in Leonberg

Der Kinder-Lebens-Lauf des Bundesverbands Kinderhospiz hat auch in Leonberg Station gemacht. Die Kampagne will auf die Arbeit der Kinderhospize in Deutschland aufmerksam machen. Dabei wird eine Engelsfigur, die dem olympischen Feuer ähnelt, durch ganz Deutschland getragen. In ihrem Grußwort bedankte sich Sabine Kurtz für das wichtige Engagement in den Kinderhospizen, das ohne viele ehrenamtliche Mitarbeiter nicht möglich wäre. Die CDU Leonberg gehört zu den vielfältigen Unterstützern. Auch Elke Staubach nahm als Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat an diesem besonderen Ereignis teil.



Sabine Kurtz besucht CDU-Verbände

Auf Einladung des Stadtverbandsvorsitzenden Joachim Oehler leitete Sabine Kurtz die Vorstandswahlen des CDU-Stadtverbands Weil der Stadt und berichtete den Mitgliedern über ihre neue Arbeit als Landtagsvizepräsidentin und ihre Aufgaben als Vorsitzende des Untersuchungsausschusses „Zulagen Ludwigsburg“. „Die Handschrift der CDU ist in unseren Politikfeldern klar erkennbar“, stellte Sabine Kurtz beim gemeinsamen Stammtisch von CDU und Junger Union in Herrenberg fest. Gerne war sie der Einladung des Stadtverbandsvorsitzenden Swen Menzel gefolgt. In der anschließenden Fragerunde stand vor allem die Asylpolitik im Mittelpunkt der Diskussion.



Sommerzeit - Festleszeit

Bei herrlichem Sommerwetter fanden dieses Jahr wieder viele schöne und gesellige Sommerfeste statt. Sabine Kurtz besuchte die verschiedensten Hockeste, wie das CDU Sommerfest auf dem Kirchtalhof in Aidlingen, das Wengerterfest Feinau in Leonberg-Eltingen und das traditionelle Schützenfest in Bondorf. Dort beteiligte sich auch die CDU, allerdings unter dem Motto „Dabei sein ist alles“. Angesichts der guten Stimmung bekümmerte niemanden das sportlich eher schwache Ergebnis, zumal es ausgiebig Gelegenheit zu interessanten Gesprächen gab.



Junge Union

Sportlich ging es auch beim Beachvolleyball-Turnier des JU Kreisverbandes Böblingen zu. Sabine Kurtz überzeugte sich am Glaspalast in Sindelfingen vom hohen Spielniveau der Teams. Beim Neumitgliederempfang der Jungen Union Nordwürttemberg im Landtag von Baden-Württemberg stand dagegen die Politik ganz im Vordergrund. Rund 50 JU'ler konnten auf Einladung von Sabine Kurtz einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des Landtags werfen. Mitgliederreferent Matthias Miller und weitere Bezirksvorstandsmitglieder informierten über die Organisation und Struktur der JU.

